

ADB-Artikel

Kobolt: *Anton Maria K.*, geb. am 16. November 1752 zu Ingolstadt als Sohn eines Offiziers, studierte an der dortigen Universität seit 1773 und wurde 1777 Priester sowie Canonicus zu Altötting, wo er am 28. November 1826 starb. Sieht man von dem Versuche Finauer's (1766) ab, so ist K. der erste, der — im J. 1795 — ein „baierisches Gelehrtenlexikon“ (bis zum J. 1724) herausgab, wofür ihn im gleichen Jahre die Münchener Akademie der Wissenschaften zum Mitgliede der historischen Klasse wählte. 1824 ließ er zu jenem Werke „Ergänzungen und Berichtigungen“ erscheinen, welchen hinwiederum „Nachträge“, die ihm der Exbenedictiner und Historiker Maurus Gandershofer (geb. 1780 bei Regensburg, † daselbst 1843) geliefert, mit einem Zwischentitelblatte, doch unter fortlaufender Seitenziffer angereiht sind.

Literatur

Nekrolog auf K. von G(andershofer) in den Heyträgen zur Literärgeschichte und Bibliographie, München 1828, Sp. 365—368; Felder. Gelehrten- und Schriftstellerlexikon der deutschen katholischen Geistlichkeit, I. 396—397. Ueber Gandershofer s. Lindner, Die Schriftsteller des Benedictinerordens im Königreich Baiern, 11. 39—47.

Autor

v. Oefele.

Empfohlene Zitierweise

, „Kobolt, Anton Maria“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1882), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
